

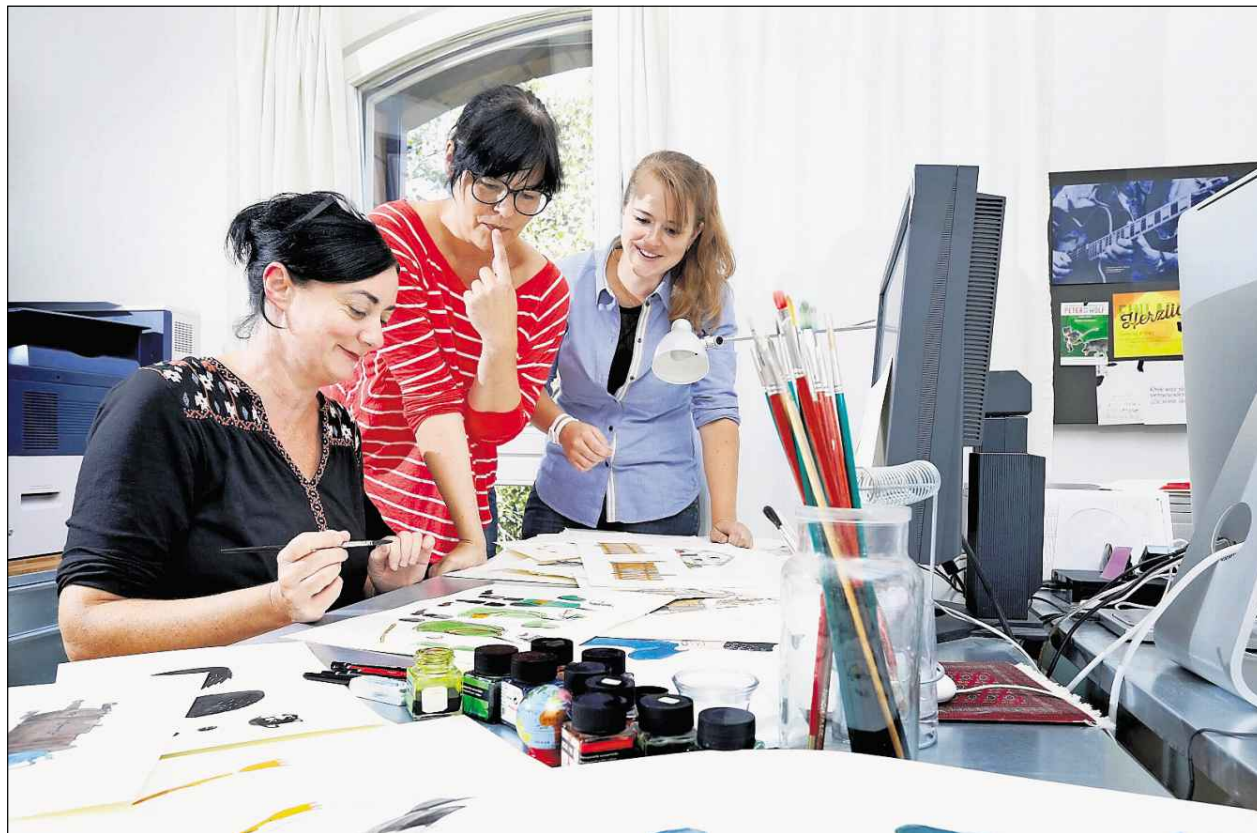
Ein Märchenkonzert mit Wort und Bild

CHAM/HÜNENBERG Das Orchester wagt eine neue Inszenierung von «Peter und der Wolf». Das Stück ist nicht nur für Kinder interessant.

RAHEL HUG
rahel.hug@zugerzeitung.ch

Die Geschichte von Peter und dem Wolf dürfte bei einigen Erinnerungen an die Kindheit auslösen. Der russische Junge, der den bösen Wolf bezwingt und ihn zugleich vor den Jägern rettet, lässt nach wie vor viele Kinderherzen höher schlagen. Speziell an dem Stück aus dem Jahr 1936 ist, dass jedem Protagonisten – Ente, Katze, Vögelin, Grossvater, Wolf und schliesslich Peter selbst – ein Instrument zugeordnet ist.

Berührt hat das Werk des Komponisten Sergej Prokofjew auch die Musiker des Orchesters Cham-Hünenberg. Die Truppe, die immer wieder spartenübergreifende Eigenproduktionen realisiert, hat sich deshalb entschieden, das russische Musikmärchen aufzuführen. Und zwar nicht alleine als Orchester, sondern als grosse Inszenierung mit bewegten Illustrationen, Videosequenzen und zwei Erzählern, die gleichzeitig auch schauspielern. Präsidentin des Orchesters ist die Hünenberger CVP-Kantonsrätin Anna Bieri. «Viele von uns haben bei diesem Stück Erinnerungen an früher», sagt sie. «Das Werk ist verspielt und trotzdem weder zum Hören noch zum Spielen banal», so die Präsidentin, die als Geigerin im Orchester spielt. Es komme bei Erwachsenen genauso gut an wie bei Kindern. So kam im Vorstand schnell Begeisterung für das Projekt auf.



Sie sind ein eingespieltes Team: Illustratorin Brigitt Andermatt, Grafikerin Regula Meier und Orchesterpräsidentin Anna Bieri stecken mitten in der Vorbereitung für die Konzerte.

Bild Stefan Kaiser

Als dann auch die Künstler mit im Boot waren, ging es schnell: Im Frühling begannen die Proben, Ende Oktober wird das Stück aufgeführt (siehe Hinweis).

Bewegte Bilder zur Musik

Das 60-köpfige Orchester unter der Leitung von Mirjam Lüthi und die zwei Erzähler Maria Greco und Rémy Frick

erzählen gemeinsam Peters Geschichte. Dazu wird ein animierter Film gezeigt, der Naturaufnahmen des Künstlers Remo Hegglin mit den Illustrationen von Brigitt Andermatt kombiniert. So werden die Tiere und Menschen zum Leben erweckt: Die Jäger bewegen ihre Arme, der Grossvater seinen Zeigefinger, und die Wolfsaugen leuchten in der Dunkelheit. «Das

sind allerdings nur kleine, mechanische Bewegungen», sagt Regula Meier. Die Grafikerin spielt selbst als Cellistin im Orchester und ist ebenfalls an der künstlerischen Umsetzung beteiligt. Die bewegten Bilder sollen nämlich nicht allzu dicht sein: «Der Film darf nicht zu sehr von der Musik ablenken», sagt Meier. Rund zwei Monate hat Brigitt Andermatt

an den Illustrationen gearbeitet. Weil sich die Elemente, wie beispielsweise die Zunge des Wolfs, bewegen, hat sie alle Teile einzeln gezeichnet. «Es war eine sehr aufwendige Arbeit», sagt die Künstlerin, die auch das Buch «Sage, Legende und Geschichte aus dem Kanton Zug» illustriert hat. Als nächster Schritt steht jetzt die Fertigstellung des Filmmaterials durch den Videokünstler Oswald Iten an. Zudem wird das Orchester an einem Probewoche noch einmal intensiv am Stück feilen.

«Mit Leidenschaft dabei»

Das Zusammenspiel der drei Ebenen Musik, Sprache und Bild birgt auch Herausforderungen. Vor allem, was die zeitlichen Abläufe betrifft: «Es ist sehr schwierig, die Videosequenzen auf die Sekunde genau auf die Orchesterpassagen abzustimmen», sagt Anna Bieri. Es brauche daher grosse Flexibilität in allen Bereichen, auch bei der Technik. «Alle Beteiligten müssen die Musik und die Geschichte verinnerlichen», sagt sie. Dass das klappt und die Konzerte Ende Oktober reibungslos über die Bühne gehen, sind Anna Bieri und Regula Meier überzeugt: «Alle sind mit Vollgas und Leidenschaft dabei», sagt Regula Meier.

Das Orchester Cham-Hünenberg besteht seit 1895. Die Laientruppe setzt sich aus den verschiedensten Altersgruppen zusammen: Die jüngste Musikerin ist 15 Jahre alt, der älteste Musiker über 70. Für grössere Projekte wie «Peter und der Wolf» engagiert die Truppe zusätzlich Profimusiker. Jeweils am Mittwoch wird fleissig geprobt.

HINWEIS

Die Aufführungen finden am 25. und am 26. Oktober um 20 Uhr sowie am 27. Oktober um 17 Uhr im Lorzensaal Cham statt. Der Eintritt kostet 35 Franken für Erwachsene, für Kinder 15 Franken. Vorverkauf unter www.starticket.ch.

Kunstwerkstatt öffnet ihre Türen

CHAM rah. Seit März dieses Jahres haben kreative Menschen mit einer psychischen, geistigen oder körperlichen Beeinträchtigung eine Plattform im Papieri-Areal in Cham. Ermöglicht hat das der Verein Kunst und Behinderung Innerschweiz. In der Werkstatt Kubeis arbeiten rund 15 Künstler. Dabei werden sie unterstützt von professionellen Werkstattleiterinnen. Jetzt lädt die Werkstatt Kubeis zum Tag der offenen Tür. Morgen steht das Atelier für Interessierte offen (siehe Hinweis).

Werke können gekauft werden

Dabei werden die Kunstschaffenden ihre Werke präsentieren, die sie diesen Sommer gemalt oder gezeichnet haben. Unterstützt werden sie vom Playback-Theater Bumerang aus Zürich. Die Theatertruppe setzt Eindrücke und Geschichten der Teilnehmenden spielerisch um. Es können auch Bilder gekauft werden.

HINWEIS

Tag der offenen Tür am Donnerstag, 12. September, von 15 bis 20 Uhr, Kunstwerkstatt an der Lorze, Fabrikstrasse 5, Cham. Das Playback-Theater Bumerang spielt um 17.30 Uhr.

Kirche lädt zum Fest der Sinne

CHAM Die Pfarrei öffnet die Türen ihrer Gotteshäuser – und will damit Auge, Nase, Ohr und Mund ansprechen.

red. Das Leben in einer Pfarrei sei vielseitig und lebensfroh, heisst es in einer Mitteilung der Pfarrei Cham. Diese Sinnesfreuden will die Kirche an einem speziellen Tag vermitteln. Am Samstag, 14. September, stehen in den Kirchen und Kapellen der Pfarrei die vier Sinne im Mittelpunkt: das Auge in der Pfarrkirche Cham, die Nase in der Kirche St. Mauritius, Niederwil, das Ohr in der Kapelle St. Andreas und der Mund im Alterszentrum Büel. Besucher können an einer interaktiven Kirchenführung teilnehmen, die Aussicht vom Kirchturm geniessen, ein Konzert besuchen, Kräuter beschnuppern oder Zeitzeugen lauschen. Im Pfarreiheim, im Büel und in Niederwil gibt es Angebote zur Verpflegung. Zwischen der Pfarrkirche Cham und Niederwil verkehrt ein Shuttlebus.

HINWEIS

Weitere Informationen auf www.pfarrei-cham.ch

Das ist das Programm

ANLÄSSE red. Von 10 bis 18 Uhr ist an den vier verschiedenen Standorten etwas los. Der Tag der Sinne wird um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Jakob mit einem Festgottesdienst abgeschlossen.

Pfarrkirche St. Jakob

- Besichtigung Kirchturm: 10, 11, 14, 15 und 16.15 Uhr
- Quiz «Krippenfiguren als Heilige»: ganzer Tag
- Kostbarkeiten aus dem Kirchenschatz: ganzer Tag
- Blumenschmuck gestalten: 14 und 16 Uhr
- Interaktive Kirchenführung mit Maria Greco: 10, 11.30 und 15 Uhr

Kirche St. Mauritius, Niederwil

- Die Geschichte des Weihrauchs: 10 und 14 Uhr
- Kräuterdüfte zum Riechen: ganzer Tag
- Kutschenfahren: 10.15, 14 und 16 Uhr (Kosten: 2 Franken)

- Weindegustation: 11 und 15 Uhr
- Fischzucht-Führung: 10 bis 12 Uhr
- Schlüsselanhänger gestalten: 14 bis 16 Uhr

Kapelle St. Andreas

- Kinder läuten Glocken: 10 und 16.30 Uhr
- Faszination Orgel: 10.30 und 16 Uhr
- Singen mit dem Kirchenchor: 11 Uhr
- Mystischen Texten lauschen: 11.30 und 15 Uhr
- Hip-Hop: 14 Uhr

Im Büel – Wohnen im Alter

- Geschichten aus einem bewegten Leben; Hans Weibel, Steylermissionar: 10 Uhr
- Pater Toni Kurmann, Jesuitenmission Schweiz: 14 Uhr
- Bewohner und ihre Lebenserfahrung: 11 und 15 Uhr
- Japanisches Koffertheater: 10 und 14 Uhr
- Windrädli basteln und bemalen: 10 bis 15 Uhr

Gratis in «Die Therapie»

fae. Mit ihrem Programm «Die Therapie» füllten die Screaming Potatoes letzten Herbst den Burgbachkeller bis auf den letzten Platz. Die vier schreienden Händ-



öpfel finden sich in ihrem Stück in der Klappe wieder. Heilung erfolgt kaum. Aber immerhin sorgt die Therapie für reichlich Gesang, für Lacher und ist schlichtweg ein Hochgenuss für Aug und Ohr. Im Burgbachkeller finden derzeit Zusatzvorstellungen statt und eine im Gemeindegarten von Baar. Für Letztere verlosen wir heute für unsere Abonnenten **2-mal 2 Tickets für Freitag, 13. September, 20.15 Uhr**, im Gemeindegarten Baar. Und so funktioniert's: Rufen Sie heute zwischen **11 und 11.05 Uhr** die oben genannte Telefonnummer an. Wenn Sie einer der ersten beiden Anrufer sind, haben Sie bereits gewonnen.

ANZEIGE

Geniessen mit AboPass: Boogie und Blues im Restaurant Waldheim, Risch



Freitag, 13. September 2013, um 19.30 Uhr

Ignaz Netzer ist ein Virtuose an der Gitarre, besonders bemerkenswert ist seine Slide-Technik, mit der er bisher nicht gehörte Töne erzeugt.

Thomas Scheytt wird als «Boogie- und Bluespianist der Extraklasse» von der Presse gelobt und versteht es, ebenso einfühlsam zu begleiten wie mit rasanten Soli das Publikum zu begeistern.

Zusammen stehen sie in der grossen Tradition der Gitarren/Piano-Blues-Duos der 20er bis 40er Jahre.

Apéro

Apéro, 3-Gang Dinner und Konzert Fr. 145.– pro Person (exkl. Tischgetränke) mit AboPass der Neuen Zuger Zeitung (max. 2 Personen pro Pass) Fr. 116.– pro Person (exkl. Tischgetränke) oder mit Übernachtung und Frühstück Fr. 240.– pro Person (exkl. Tischgetränke).

Infos und Reservationen

Mit Angabe der AboPass-Nummer an reservation@waldheim.ch, Telefon 041 799 70 70 oder www.waldheim.ch. Platzzahl beschränkt, Angebot gilt so lange verfügbar.

NEUE ZUGER ZEITUNG SONNTAG

AboPass-Angebot
Fr. 116.–

WALDHEIM RISCH ZUG
RESTAURANT-HOTEL-SEMINAR



www.abopassshop.ch